

Schack, Adolf Friedrich von: Gewitternacht (1854)

1 Hinaus! hinaus! Die Nacht hängt schwül,
2 Schwer lastend über meinem Pfuhl,
3 Fern hör' ich es gewittern;
4 Durch der Kastanien Blätter geht,
5 Gleich Stimmen, halb vom Sturm verweht,
6 Ein Rauschen hin, ein Zittern.

7 Laut bei des Donners Rollen klingt,
8 Indes der Wind die Wipfel schwingt,
9 Der Nachtigall Geschmetter;
10 Heiß fallen auf ihr kleines Nest
11 Die ersten Tropfen durchs Geäst,
12 Und höher steigt das Wetter.

13 Durch Donner hallt und Sturmgebraus
14 Mir eine Stimme. Fort, hinaus!
15 Ich flieg' hinab die Stufen,
16 Zu dir in Blitz und Wirbelwind,
17 O Mutter Nacht! Du hast dein Kind
18 Vergebens nicht gerufen.

(Textopus: Gewitternacht. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/24946>)